



Grüß Gott!

Vor einer Woche war ich mit einer Gruppe auf den Spuren von Papst Johannes XXIII. unterwegs, der im Jahr 1962 das Konzil und damit einen neuen Aufbruch in der Kirche angestoßen hat. Wir waren in Sotto il Monte, seinem Geburtsort, und in Bergamo, der mittelalterlichen Bischofsstadt. Dort hat der junge Angelo Roncalli ca. 30 Jahre verbracht: als Student, später als Sekretär des Bischofs und als Professor im Priesterseminar. Mit 40 Jahren wurde er nach Rom berufen und übernahm die Aufgaben eines päpstlichen Botschafters in Bulgarien, später in Türkei und Griechenland und dann in Paris. Daraufhin wurde er Erzbischof von Venedig. Nach dem Tod von Papst Pius XII. im Jahr 1958 fiel die Wahl zum Papst überraschend auf den 77-jährigen Angelo Roncalli. Er verblüffte die Welt mit seiner herzlichen Art und mit der Ankündigung eines Konzils, „um die Fenster der Kirche für den frischen Wind des Heiligen Geistes zu öffnen“. Bei der Eröffnung des Konzils am 11. Oktober 1962 sagte Papst Johannes: „Wir vertrauen unerschütterlich darauf, dass die Kirche, durch dieses Konzil inspiriert, mit neuer Kraft und mutig in die Zukunft blicken wird.“

Papst Johannes schöpfte aus seiner reichen Erfahrung im Umgang mit orthodoxen Christen und mit Muslimen; in den Nachkriegsjahren aus dem Wunsch nach Frieden. Sein bischöflicher Leitspruch war für sein ganzes Leben prägend: „Gehorsam und Friede“. Nämlich Gott und dem Frieden in der Welt zu dienen. Seine Zuversicht und Kraft schöpfte Johannes aus der Allmacht des Geistes Gottes. Nach 5 Jahren, am Pfingstmontag, 3.6.1963, ist er gestorben. Die damalige Welt trauerte um den „guten Papst“, der alle beeindruckte.

Seine Seligsprechung war im Jahr 2000; die Heiligsprechung am 27.4.2014. Drei Eigenschaften zeichnen ihn besonders aus: Seine tiefe, einfache Frömmigkeit, die er seiner Familie verdankte; seine geistige Weite, die aus seiner Welterfahrung als päpstlicher Nuntius kommt, und seine Herzengüte, die so unmittelbar war und viele Brücken gebaut hat. Wir feiern den 60. Todestag vom „Papst der Güte“.

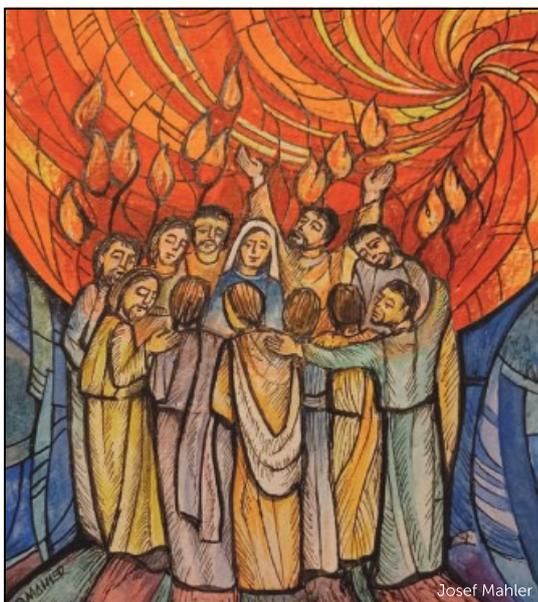
Pfarrer Paul Burtcher

Josef Mahler



Der Heilige Geist ist lebenspendendes Leben, Bewegter des Alls und Wurzel allen geschaffenen Seins, er reinigt das All von Unlauterkeit, er tilgt die Schuld und er salbt die Wunden, so ist er leuchtendes Leben, würdig des Lobes, auferweckend und wiedererweckend das All.

Hildegard von Bingen, Zum Heiligen Geist



Die besten Geschenke sind nicht teuer oder kosten nichts. Sie wärmen unsere Herzen, die sich schon lange danach gesehnt haben. Die besten Geschenke sind die, die wir uns wünschen, um guten Gewissens leben zu können. Der Heilige Geist ist so ein Geschenk. Er kostet nichts außer unserem Wunsch nach ihm. Pfingsten ist es so weit. Der Geist kommt zu denen, die ihn ersehnen.

Josef Mahler



Gottesdienstordnung

28. Mai – 11. Juni 2023

SO 28.05. Pfingstsonntag

- 10:15 Eucharistiefeier
Jahrtag Erika Moosmann,
Anna und Josef Moosmann,
Dragica und Eugen Moosmann
- 11:30 Tauffeier
- 13:30 Tauffeier
- 18:00 Festgottesdienst mit *Musica Sacra*
Heinrich Lemacher: Missa Laudate dominum, op. 134
Solistenensemble des Vereins
Musica Sacra



MO 29.05. Pfingstmontag

- 10:15 Eucharistiefeier
- 18:00 Maiandacht
- 20:00 Wallfahrtsmesse mit Bäuerinnen

DI 30.05.

- 18:00 Maiandacht

MI 31.05.

- 11:30 Kirchenführung / Deutschland
- 18:00 Maiandacht

DO 01.06.

- 08:00 Messfeier

SA 03.06. Mariensamstag

- 08:00 Wallfahrtsmesse Haselstauden
- 11:00 Pilgergruppe aus Wolfurt
- 14:30 Trauung

SO 04.06. Dreifaltigkeitssonntag

- 10:15 Eucharistiefeier
- 13:30 Tauffeier
- 18:00 Konzert *Musica Sacra*
Joseph Haydn: Theresienmesse für Soli, Chor & Orchester
Leitung: David Burgstaller



DO 08.06. Fronleichnam

- 09:30 Festgottesdienst und Prozession

SA 10.06.

- 08:00 Messfeier
- 11:30 Tauffeier
- 14:30 Tauffeier

SO 11.06. 10. Sonntag im Jahreskreis

- 10:15 Eucharistiefeier



DIE FEIER DER FIRMIUNG war an Christi Himmelfahrt, am 18. Mai. Abt Vinzenz Wohlwend OCist hat 12 jungen Menschen das Sakrament gespendet: Felix Niederacher, Luis Alexander Scheffknecht, Alexander Nardin, Silas Raid, Leopold Höfle, Finn Lechner, Valentina Anna Wittwer, Aurelia Immler, Anna Sophie Keetman, Eva Sophie Matt, Theresa Flatz und Fabienne Flatz.

Informationen und Termine

Festtagsmusik mit Musica Sacra

Am Pfingstsonntag, 28.5., ist um 18.00 Uhr eine feierliche Eucharistiefeier mit dem Solistenensemble.
Am Sonntag, 4.6., ist um 18.00 Uhr ein festliches Konzert mit Chor und Orchester; mit Anmeldung und Eintritt.

31.5. Maiandacht für die Bischofssynode in Rom

Im Oktober 2023 versammelt sich die Synode im Vatikan. Papst Franziskus und Bischof Benno bitten um das Gebet für diese Generalversammlung, in der es um neue Weichenstellungen in der Kirche geht. Die Maiandacht um 18.00 Uhr, mit der Singgruppe Laudate, wird sich diesem Anliegen besonders widmen.

8.6. Fest Fronleichnam

Um 9.30 Uhr ist der Festgottesdienst; anschließend ist Prozession zu zwei Altären im Dorf.
Musikverein, Feuerwehr und Kameradschaftsbund werden die Prozession anführen. Wir laden die Dorfbevölkerung mit ein.

Firmung ab 17+

Bischof Benno Elbs hat entschieden, dass das Firmalter auf 17+ erhöht wird. Alle Pfarren des Dekanats Bregenz sind bereits auf dem Weg zum erhöhten Firmalter. Nur Lauterach, Bildstein und Schwarzach haben bislang noch 13-jährige Jugendliche auf die Firmung vorbereitet.

Nun werden auch wir in Bildstein (und Schwarzach) dem Auftrag des Bischofs Folge leisten und in den kommenden vier Jahren mit der Firmung aussetzen, bis dann die 17-Jährigen dran sind. Wir bitten um Verständnis dafür.

Spende Pfarrbrief

Wir sind dankbar, dass Sie darauf nicht vergessen haben.
Ansonsten zur Erinnerung: Die Konto-Nr. lautet AT96 3748 2000 0387 0151. Herzlichen Dank!

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h



Wer an den Heiligen Geist als die schöpferische Aktivität Gottes glaubt und in diesem Glauben um das Kommen dieses Geistes bittet, der muss wissen, dass er damit die göttliche Störung herbeiruft und sich dafür offen hält, dass Gott ihn stört in seinem „Besitz“, in seinen Gewohnheiten, auch in seinen Denkgewohnheiten...

Wer also bittet: „Komm, Heiliger Geist“, muss auch bereit sein, zu bitten: „Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss“ - zu meinem Heil und zum Heil der Welt.

Wilhelm Stählin